

Ich stehe aber nun hier derartigen Schwierigkeiten gegenüber, dass ich für Ihre Pläne keinen günstigen Ausweg mehr sehe, da sich trotz anfänglichen Optimismus jetzt das ganze Amt auf Seiten von Herrn Direktor Kn. gestellt hat, was mir natürlich eine Übersiedlung nach Berlin nur erschweren muss. Ich habe ferner durch diese Unterredungen mit Herrn Direktor Kn. den Eindruck gewonnen, dass ein Besuch im Ministerium an der ganzen Einstellung nicht mehr viel wird ändern können.

Diesen Schwierigkeiten im Amt hat sich zuguterletzt, um meine Berliner Pläne vollends zerschlagen zu helfen, eine weitere hinzugesellt. Die Historische Kommission besteht nämlich darauf, dass, bevor ich neue Arbeitsverpflichtungen eingehe, der 2. Band des Mainzer UB druckfertig von mir vorgelegt werden soll. Meine letzte Reise wie weitere Funde zum Bodmann-Problem haben nun meine besten Vorsätze, von denen Sie unterrichtet waren, durchkreuzt, und ich werde noch 3-4 Monate brauchen, um das Manuskript abschliessen zu können. Meine stille Absicht, die Arbeit in Berlin im Urlaub und ausserhalb der Dienststunden beenden zu können, ist damit gescheitert.

So gern ich ursprünglich nach Berlin gegangen wäre, so grossen Schwierigkeiten sehe ich mich heute gegenüber, aus denen ich im Augenblick keinen Ausweg mehr sehe, und ich habe auch nicht den Eindruck, dass sich bis zum 1. Oktober daran etwas wird ändern können.

Ich bitte Sie daher um freundliche Nachricht, ob Sie unter diesen Umständen es für klug halten, weiter auf dem Plan zu bestehen; ich persönlich bin trotz allen anfänglichen Optimismus in den letzten Tagen, nachdem ich bisher an eine gute Lösung fest geglaubt hatte, zu der Überzeugung gelangt, dass es für mich unter diesen Umständen im Augenblick nicht geraten ist, Ihren Plan in München weiter zu verfolgen. Ich würde nur versuchen - Ihr Einverständnis vorausgesetzt - nach einem Viertel- bis Halbjahr Ihren Plan nochmals aufzugreifen, wenn Sie bis zum 1. Oktober keine endgültige Lösung des Problems gefunden haben, und wenn unser augenblicklicher Referendarkurs sein Examen gemacht hat und damit der schwierigste Perso-